

Mittagsgespräch

Birgit Schwarz

Eine Schlüsselquelle zum NS-Kunstraub:
Die Reisetagebücher von Hans Posse im Deutschen
Kunstarchiv am Germanischen Nationalmuseum,
Nürnberg

12. Juni 2019

Birgit Schwarz

Eine Schlüsselquelle zum NS-Kunstraub: Die Reisetagebücher von Hans Posse im Deutschen Kunstarchiv am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg

Das Deutsche Kunstarchiv erstellt seit 2017 eine vom Deutschen Zentrum für Kulturgutverluste geförderte kritische Online-Edition der fünf Reisetagebücher von Hans Posse (editionhansposse.gnm.de). Der Dresdner Galeriedirektor führte die Reisekladden auf seinen Dienstreisen als Sachbearbeiter Adolf Hitlers für Kunst- und Museumsfragen (1939–1942) ins „angeschlossene“ Österreich, die besetzten Länder Polen, Niederlande, Belgien, Frankreich, Tschechoslowakei sowie nach Italien und in die Schweiz. Der Vortrag wird die Edition vorstellen und die eminente Bedeutung dieser Quelle für die auf Kunstraub basierende NS-Kunst- und Museumspolitik an drei Beispielen vorführen: dem Kunstraub in Bayern, dem geplanten Zugriff auf die Louvre-Bestände im Zuge des NS-Reparationsprogramms und der Kooperation Posses mit den wissenschaftlichen Auslandsinstituten in Italien.

Zeit: Mittwoch, 12. Juni 2019, um 12:00 Uhr c.t.

Ort: Ahnensaal des Bundesdenkmalamts, Hofburg (Säulenstiege), Wien I.

Um Anmeldung wird gebeten: irene.skodler@bda.gv.at

Paris
Katalog
 Dr. Bünges, Kunstschaff.
 Präsident des Reichsausschusses
 Paris. Chambre des Députés
 R. Gerand
 Aventure de J. K. Silber & Co
 (Valmoise) auf
 auf Importation
 Listen
 Große Menschenaffen im
 Reichen, Corp (Hesperidae)
 von Nyct, Grou
 Depot von Vögelchen.
 Bekkhot, harte Fähr auf
 schließende Vögel (König)
 Plinio, A. (König) der Hölle
 Fyt, K. (König) (König)
 - K. (König) (König)
 Menschen. (König) der alten
 Kollo (König)
 K. (König), H. (König) (König)

Hans Posse, Eintrag im
 3. Reisetagebuch, Paris,
 Oktober 1940

Kurzbiografie

Nach Studium der Kunstgeschichte und Promotion sowie einem wissenschaftlichen Volontariat an der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe arbeitete Birgit Schwarz freiberuflich im Museums- und Ausstellungsbereich sowie an verschiedenen Universitäten als Kuratorin, Autorin, Lektorin und Provenienzforscherin. Sie legte zahlreiche Publikationen zur Kunst und Sammlungsgeschichte des 20. Jahrhunderts vor, zum NS-Kunstraub, zur NS-Kunstpolitik sowie zu Hitler als Kunstsammler. Zur Zeit ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin des Editionsprojektes „Kommentierte Online-Edition der fünf Reisetagebücher Hans Posses (1939–1942) im Deutschen Kunstarchiv am Germanischen Nationalmuseum“.

Vorschau

Mathias Lichtenwagner und Ilse Reiter-Zatloukal: Buchpräsentation des Bandes „...um alle nazistische Tätigkeit und Propaganda in Österreich zu verhindern“. NS-Wiederbetätigung im Spiegel von Verbotsgesetz und Verwaltungsstrafrecht (Veröffentlichungen der Forschungsstelle Nachkriegsjustiz 6, Graz 2018) am 10. Juli 2019, 12:00 c.t., Ahnensaal.

Impressum

Medieninhaberin, Verlegerin und Herausgeberin:
Kommission für Provenienzforschung beim Bundeskanzleramt
c/o Bundesdenkmalamt, Hofburg, Säulenstiege, 1010 Wien
+43 1 534 15 850-271
www.provenienzforschung.gv.at
Gestaltung: BKA Design & Grafik

Wien, 2019